

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1934/35

Präsident: *Schneller Robert*, Hochfeld-tr. 24

Sekretär: *Tschanz Paul*, Druckereiweg 3

Kassier: *Kormann Alf.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Techn. Leiter: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40

Jun.-Obmann: *Berger Viktor*, Länggassstr. 99

Club-Trainer: *Manz Robert*, Hauensteinweg 3

1. Materialverwalter: *Balsiger O.*, Wildermettweg 12

2. Materialverwalter: *Streit W.*, Waldheimstrasse 46

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Vereins-Versammlung

Donnerstag, den 7. Februar 1935, punkt 8 Uhr im Clublokal

Café Kunz

SEIDENWEG 5

Für Aktive obligatorisch.

Passive sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Rückblick.

Die Buchenscheiter prasseln im Ofenfeuer, wohlige Wärme verbreitet sich im Zimmer, behaglich schnurrt der Kater (nicht zu verwechseln mit demjenigen vom Neujahrsmorgen) auf der Ofenbank, während ich in beschaulicher Ruhe in einen tiefen Sessel gesunken bin und so allerlei Gedanken nachsinne. Draussen beginnt langsam die Dämmerung herein zu brechen und leise fallen grosse weisse Schneeflocken vom Himmel und kleiden die Erde in ein weisses Kleid. Eine teure dicke Cigarre, die ich noch aus besseren Tagen in diese trüben Zeiten hinüber gerettet habe, glüht von Zeit zu Zeit im Halbdunkel des Raumes auf und ist momentan im wahrsten Sinne des Wortes der einzige Lichtpunkt für mich. So allerlei geht mir durch den Kopf, die Wirrnisse der Zeit, Sport, Politik, aber schlussendlich bleiben meine Gedanken doch am lieben Fussballklub hängen. Unaufhaltsam läuft die Zeit, manch trübe Wolke verdüsterte im verlaufenen Jahr unsere Tage (hat mit meinem Ueberramen absolut nichts zu tun), manches Leid ist uns nicht erspart geblieben, doch in schöner Eintracht und Harmonie haben wir wieder ein ganzes Jahr zusammen gehalten und darum wollen wir uns doppelt freuen, wenn wir

heute sagen können, wir haben etwas geschafft, wird sind nicht zurückgeblieben. Wie unendlich glücklich müssen wir uns doch fühlen im Vergleich zu andern, grösseren Vereinen im Schweizerlande; kaum beachtet, keine so grossen Erschütterungen haben wir zu gewärtigen und können gleichwohl der schönen Sache, dem Fussballsport immer neue Freunde zuführen. Und damit ist unser Zweck zur Hauptsache ja erfüllt, wir trachten nicht nach Ruhm und Lorbeeren, zufrieden wollen wir sein mit dem Erreichten und nur danach trachten, das gute Ansehen und Wohlwollen, das uns die Länggassbevölkerung bis anhin entgegengebracht hat auch weiterhin zu halten und zu festigen.

Mit einem kurzen Rückblick auf die Leistungen unserer Mannschaften möchte ich jetzt beginnen und gleich, wie sich's gebührt, mit der Ersten den Anfang machen. Wenn von einer Ueberraschung gesprochen werden darf, dann in erster Linie von der Ersten. Die Optimisten, die der Mannschaft anfangs der Saison ein gutes Abschneiden prophezeiten, waren verschwindend klein. Die kläglichen Spiele vor offiziellem Spielbeginn waren auch nicht dazu angetan, von unsern Leuten Gutes zu erwarten. Wie gesagt, der Elf wurde sozusagen gar kein Kredit eingeräumt. Und jetzt nach Ablauf der ersten Runde plazierte sich Länggasse an zweiter Stelle der Rangliste, zwei Punkte hinter den führenden Young Boys! Viel junges Spielermaterial wurde zu Anfang ausprobiert, schien sich beim besten Willen nicht zu bewähren, trotz der grösstmöglichen Mühe des technischen Leiters wollte und wollte keine schlagkräftige Elf zustande kommen. So nahte das erste Spiel heran. Mit gemischten Gefühlen sah man die Länggässer in den Kampf ziehen und wurde mit einem 5 : 2-Sieg (Gegner Langnau I) überrascht. Mit Interesse sah man dem Spiel gegen das starke Y. B. III entgegen und wurde wieder einmal, oder schon wieder auf's grösste enttäuscht. 9 : 0 lautete die Niederlage und wir schienen wieder im alten Fahrwasser zu segeln. Noch einmal wurde die Mannschaft umgekrempt, einem bisher immer als Half oder Verteidiger tätigen Spieler wurde die Sturmführung anvertraut und damit begann für uns ein grosser Aufschwung. Die nächsten Gegner, Helvetia I, Bern III, Minerva I und Gwatt I wurden ausnahmslos besiegt und erst die Oberländer aus Lerchenfeld vermochten uns wieder zu schlagen. Es folgte wieder ein Sieg, 4 : 2 und gar einer, den wir uns schon lange wünschten, denn lange Jahre kamen wir gegen Zähringia nie mehr zu einem Gewinn, wir mochten auch auf dem Papier stärker sein, aber gegen diesen Gegner zu gewinnen schien für den F. C. Länggasse ein Ding der Unmöglichkeit. Doppelt freuten wir uns daher über diesen Erfolg. Im Retourspiel wurde nachher Langnau zu Hause 8 : 3 geschlagen und zum Abschluss des Jahres gab es noch eine Punkteteilung mit Viktoria II (0 : 0). Die Bilanz, 7 Siege, 1 Unentschieden und 2 Niederlagen ergaben 15 Punkte und einen gefälligen Platz in der Rangliste.

Weniger glücklich kämpfte die Zweite. Für ihre manchmal recht hübschen Spiele hätte sie einen besseren Platz verdient. Mit 5 Siegen, 2 Remis und 3 Niederlagen kamen sie auf 12 Punkte und zu einem 5. Platz. Manchmal etwas schwankend in den Leistungen wurde mehr als ein Punkt verscherzt und die Moral lässt wie schon oft gesagt, hin und wieder etwas zu wünschen übrig. Gutes Spielermaterial, das zu schönen Hoffnungen berechtigt, ist vorhanden und unter einem tüchtigen, energischen Captain

der gewillt ist aus seinen Leuten eine tüchtige Mannschaft zu bilden, wird uns die Elf auch in der zweiten Runde nicht enttäuschen. Schöne Siege erzielte sie in den Spielen gegen Y. B. (2. Runde) und Bümpliz (1. Runde). Mit dem genau gleichen Resultat, mit dem sie Bümpliz im ersten Treffen zu schlagen vermochten, sind sie auf dem Terrain des Gegners unterlegen, 2 : 1. In ansprechendem Spiel, kurz nach der Pause durch schönen Kopfstoss 1 : 0 führend, vermochte der starke Gegner aufzuholen und unter gütiger Assistenz des Länggasstorhüters knapp aber verdient zu gewinnen.

Etwas enttäuscht bin ich von der III a-Mannschaft. Die mit grossen Namen (wenn ich schon so sagen darf) gespickte Elf brachte die letztjährige Leistung bei weitem nicht heraus, spielte unbeständig, hohe Siege und ebenso hohe Niederlagen wechselten in bunter Reihenfolge und heute nimmt die Mannschaft ebenfalls einen 5. Rang in Beschlag. Ich glaube zwar es ist so ziemlich jedem schnuppe wie sie stehen, Hauptsache ist allen, die teilweise veralteten Knochen noch etwas zu beleben und nach jedem Match einen gemüthlichen Hock zu halten und Erinnerungen aus der Jugendzeit auszuplaudern. Freuen wir uns jedesmal, wenn die alten Knaben aufmarschieren und wenn z. B. ein Hödu mit seinen 43 Jährlein wie ein Zwanzigjähriger herumspringt, kann sich manch ein jüngerer ein Beispiel nehmen. Nicht umsonst sagt ein Sprichwort: Sport erhält jung.

Am meisten zu leiden unter Spielerwechsel hatte naturgemäss die III b-Mannschaft; dass sie denn auch von den Aktivmannschaften den schlechtesten Platz einnimmt ist weiter nicht verwunderlich. Ich glaube, während der ersten Runde konnten die Leute nie in der gleichen Aufstellung spielen. Jedes frisch eintretende Mitglied wird ja wie üblich in der letzten Mannschaft auf sein spielerisches Können hin probiert und je nach Talent entweder in der Mannschaft belassen oder aber dann in einer obern Elf verwendet. Dass unter solchen Verhältnissen nichts Aussergewöhnliches verlangt werden darf, ist ja selbstverständlich und es sind wirklich Leute dabei, die bei eifrigem Training später auch in einer oberen Liga Verwendung finden dürften, aber dann auch solche, die das Fussballspiel in Gottesnamen nie oder dann nur mangelhaft erlernen werden. Vereinzelt wurden Stimmen laut, die III b-Mannschaft aufzulösen, als mit einem Male eine grosse Aenderung, sozusagen ein frischer Wind in die Mannschaft kam. Dank der intensiven Arbeit des Captains und einiger Spieler wurden elf Mann gefunden, die etwas skeptisch betrachtet wurden, aber mit neuem Mute der zweiten Runde entgegen sahen. Drei Spiele folgten, eines schöner als das andere. In Münchenbuchsee ein 7 : 3, einen Sonntag später wurde Helvetia 6 : 1 geschlagen; die zwei Spiele gaben

Gesellschaftshaus Bierhübeli

Mit höflicher
Empfehlung
G. Rohrbach.

Coiffeur-Geschäft

Adolf Mügeli

Gewerbestrasse 18 a

*hält sich den
Fussballern bestens empfohlen*

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGÄBEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Golf-Anzüge mit 2 Hosen von	Fr. 80.—	bis	Fr. 128.—
Winter-Mäntel von	58.—	"	128.—
Anzüge von	68.—	"	138.—
Ski-Anzüge kl. Nummern von	45.—	an	"
Hosen von	20.—	"	"

Sattler- und Tapezierer-Geschäft

W. KOPF
BERN

Wohnung: Freiestrasse 46, Länggasse
Werkstatt: Fellenbergstrasse 9

Anfertigung von
Sattler- und Polsterarbeiten
Betten - Storen

Restaurant
Apollo

Mit bester Empfehlung
Familie Aeschlimann
Telephon 23.287
Russisches Billard
Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45
Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggäßstrasse 74

Vertreter der
Schwalbe- und Bianchi - Velos,
Motorräder DOUGLAS
Reparaturen prompt und billig

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle


Alfred Kormann
Genossenweg 22
Telephon 24.768

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier
Reelle Weine
2 Lokalitäten zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen
Es empfiehlt sich bestens
E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfiehlt sich den F. C. Länggass-
Mitgliedern bestens

Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge

der Mannschaft das Vertrauen wieder und ruhig wurde dem letzten Spiel vor der Winterpause entgegen gesehen. Das Treffen gegen Flamatt hat denn auch bewiesen, was elf Spieler und gute Kameraden mit Willenskraft erreichen können. Ein 0 : 0 gegen den Spitzenführer und dazu noch auf dem Terrain des Gegners hätte sich selbst der grösste Optimist nicht träumen lassen. Trotz dem schweren Terrain wurde sehr schnell und stets offen gespielt. Länggasse brachte es sogar fertig ein Tor zu erzielen, doch der Gerechte hatte Foul gesehen und annullierte den Treffer. Beidseitig wurden Torchancen verpasst und so endete das beste Spiel der III b-Mannschaft unentschieden. Dass unsere Leute ob dem erreichten Punkt in helle Freude gerieten ist selbstverständlich und ihnen auch zu gönnen.

Gegenüber den Vorjahren kann bei allen Mannschaften unbedingt von einer Besserung gesprochen werden, das Training von Manz Robert zeitigt also schon nach so kurzer Zeit gute Früchte.

Eine der erfreulichsten Erscheinungen ist aber unstreitig das Anwachsen unserer Jungmannschaft. Auf eine Anregung im Sommer 1934 zwecks Anschaffung einer Juniorenelf wurde bewährten Händen die Leitung übergeben; unermüdlich hat der Beauftragte gearbeitet und geworben und auch in der Tat ganze Arbeit geleistet. Heute, nach einem halben Jahr sind wir in der Lage, zwei Mannschaften zu stellen, für den Leiter die grösste Genugtuung und höchstes Lob. Unsere Aufgabe wird nun sein, die jungen Leute für unsere schöne Sache zu begeistern und sie zu brauchbaren, anständigen Fussballern zu erziehen. Und so wird auch im neuen Jahre allseitiges Bestreben des Vorstandes sein, den Mitgliedern auf die grösstmögliche Weise entgegen zu kommen im guten Glauben das vernünftige Einvernehmen zwischen der Vereinsleitung und den Mitgliedern werde auch dieses Jahr anhalten und uns über manche Unannehmlichkeit hinweghelfen.

Mittlerweile hat die alte Schwarzwälderuhr elf laute Schläge verkündet, Zeit zum schlafen gehen. Ich trete noch einmal zum Fenster und schaue in die winterliche Nacht. Der Schneefall hat aufgehört, hin und wieder guckt der Mond aus Wolkenschleiern hervor und überstrahlt die Erde mit mildem Licht. Gar jämmerlich miaut im benachbarten Garten ein Kater und lässt meinen «Panter» ganz erstaunt aufhorchen. Ich aber bin wirklich müde und beschliesse zur Ruhe zu gehen. T.

Der heutige Stand unserer Mannschaften:

III. Liga.

Gruppe 1 - Zentralschweiz

	gasp.	gew.	unent.	verl.	für	Goals gegen	P.
Young Boys	10	8	1	1	43	13	17
Länggasse	10	7	1	2	29	22	15
Helvetia	11	7	1	3	33	19	15
Minerva	10	5	3	2	27	18	13
Viktoria	10	4	3	3	16	14	11
Lerchenfeld	10	3	4	3	25	19	10
Bern	11	3	3	5	18	26	9
Zähringia	11	2	2	7	21	29	6
Langnau i. E. . . .	12	3	—	9	23	45	6
Gwatt	9	1	—	8	16	41	2

IV. Liga.

Gruppe 1 b

	gesp.	gew.	unent.	verl.	Mr	Goals gegen	P.
Helvetia	10	5	4	1	33	16	14
Young Boys	11	5	3	3	37	17	13
Minerva	9	5	2	2	30	12	12
Bümpliz	9	6	—	3	28	18	12
Länggasse	10	5	2	3	24	20	12
Lyse	8	5	1	2	28	9	11
Münchenbuchsee	10	2	1	7	16	28	5
Aarberg	10	1	2	6	16	49	4
Sport Boys	11	2	1	8	14	57	4

V. Liga.

Gruppe 1

Young Boys a	11	10	—	1	86	13	20
Belp	11	9	—	2	54	12	18
Thun	11	7	1	3	40	31	15
Bern a	12	7	—	5	42	29	14
Länggasse a	11	6	—	5	41	46	12
Minerva	10	3	1	6	21	32	7
Helvetia a	10	2	2	6	24	56	6
Konolfingen	10	1	1	8	17	61	3
Langnau i. E.	12	1	1	10	19	64	3

V. Liga.

Gruppe 3

Flamatt	12	10	1	1	65	13	21
Laupen	12	9	—	3	68	23	18
Young Boys b	12	8	1	3	44	19	17
Zähringia	12	7	1	4	51	27	15
Länggasse b	11	4	2	6	25	36	10
Bern c	10	4	1	5	26	36	9
Bümpliz	12	3	1	8	23	34	7
Münchenbuchsee	12	3	—	9	23	91	6
Helvetia c	11	—	3	8	16	49	3

Junioren.

Gruppe 2, Kategorie B

Bern c	6	6	—	—	33	2	12
Young Boys b	7	4	1	2	14	12	9
Thun	5	4	—	1	14	5	8
Lerchenfeld	6	1	1	4	11	25	3
Länggasse	6	1	—	5	4	17	2
Minerva	6	—	2	4	6	24	2

SPORTHAUS

**Hans Bigler
+ Paul Gerber**

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677

Wettspiel-Berichte.

Bern a — Länggasse a 3:2 (V. Liga).

Das Spiel war um 10 Uhr auf dem Trainingsfeld des F. C. Bern angesetzt worden. Dem Schiedsrichter Dr. Vögeli aus Schwarzenburg stellten wir folgende Mannschaft: Aerni; Bütikofer, Kummer; Metzger, Schneiter, Mumprecht; Aeschimann, Sutter I, Ruefer, Sutter II, Küpfer. Als Zuschauer infolge eines alten Knieübels konnte ich das ganze Spiel aufmerksam verfolgen und tut es manchmal gut, wenn man seine Mitspieler an der Arbeit sehen kann. Was soll ich berichten, ein verscherzter Sieg (nicht weil der Berichterstatter nicht dabei war), aber wenn ich die schlechte Leistung einzelner Leute wie z. B. Bütikofer und Metzger, welche doch sonst noch zu spielen verstehen, sodann das Spiel des zwar auf ungewohntem Posten spielenden Schneiter Röbu und die matte Leistung von René in Betracht ziehe, so ist die Niederlage bald erklärt. Schade dass gerade diese Spieler gegen Bern alle glatt versagten, denn Kummer, Küpfer und speziell Sutter R. spielten wirklich gut. Eine Revanche für das erste Spiel wäre am Platze gewesen. Dass dann in den letzten Minuten der alte Kämpfe «Hödu» noch vom Platze gewiesen wurde, war nicht ganz richtig, denn meines Erachtens sollte eine Ref. wegen einer Reklamation eines Spielers nicht so krass vorgehen, es gibt immer noch grössere Vergehen, die jeweils gar nicht bestraft werden. Aber «Hödu», das nächste Mal weniger aufgeregt und das Maul halten, denn auf dem Terrain referiert nur der Pfeifenmann. Aber auch auf unserem Platze konnte die I. Mannschaft gegen Viktoria II nur ein Unentschieden herausbringen; ob es doch vielleicht der dicke Nebel den Farben des F. C. Länggasse angetan hat?

A. P.

Langnau — Länggasse a 1:5 (V. Liga).

Am 2. Dezember 1934 fuhren wir gemeinsam mit unserer Ersten nach dem schönen Emmentaler Dorf Langnau. Infolge Absagen und Krankheit hatten wir für dieses Spiel nur 10 Mann, was uns aber nicht hinderte, den nicht allzu starken Gegner sicher mit 5:1 Goal abzufertigen. Als der Zug ca. um 12 Uhr in Langnau ankam, war es uns noch vergönnt, mit den Kameraden des ersten Teams ein gemütliches Mittagessen einzunehmen, da das Spiel der 5. Liga auf 12³/₄ Uhr angesetzt wurde. Zum Spiel selber stellten wir uns dem Schiedsrichter Riesen aus Bern mit: Aerni; Kummer, Bütikofer; Schneiter, Pieri, Mumprecht; Sutter I,

Die Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31, Telephon 23.451

Schauplatzgasse 33, Telephon 31.357, BERN

flechten Sessel aus Rohr, Bast (Raffia), Stroh

reparieren Peddigrohrstühle, Garten- und Verandamöbel aus Rohr, Blocher- und Spezialbürsten aller Art.

Im Stadtbezirk werden die Gegenstände geholt und gebracht

RESTAURANT
„ZEBRA“
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Wursterei

O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

**Fleisch- und
Wurstwaren**

Passivmitglied

Coiffeur- und Parfumeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen

5% Rabatt in bar auf Parfumerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlief erung prompt
ins Haus**

Alles was Sie aus der
DROGERIE
*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*
H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40a

5% Rabattmarken

Telephon

**Coiffeur-Geschäft
Karl Deck**

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen

Passivmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz - Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhr en, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggassstrasse 40a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Rest. Hübscher

Matte

empfiehlt sich den werten
Fussballern sowie einem
weitem Publikum bestens

J. HÜBSCHER

Sutter II, Ruefer, Metzger. Der Boden war für ein schönes Spiel nicht allen recht, die Oberfläche ein wenig weich, dafür umso härter die untere Schicht. Speziell die Schwergewichtler Schneiter, Metzger und Bütikofer wurden nicht immer Meister des runden Leders. Immerhin wurde das ganze Spiel fair durchgeführt und meistens in der Gegnerhälfte, was ziemlich dem Resultat entspricht. A. P.

Wettspiel-Tabelle der II. Runde.

17. Februar:

Zähringia — Länggasse	(3. Liga)
Zähringia — Länggasse b	(5. Liga)

24. Februar:

Gwatt — Länggasse	(3. Liga)
Länggasse — Sport Boys	(4. Liga)
Länggasse a — Thun	(5. Liga)
Länggasse b — Laupen	(5. Liga)

3. März:

Aarberg — Länggasse	(4. Liga)
---------------------	-----------

10. März:

Länggasse — Minerva	(3. Liga)
Länggasse — Minerva	(4. Liga)
Länggasse a — Minerva a	(5. Liga)
Young Boys — Länggasse b	(5. Liga)

17. März:

Bern — Länggasse	(3. Liga)
Helvetia a — Länggasse a	(5. Liga)

24. März:

Länggasse — Lerchenfeld	(3. Liga)
Länggasse a — Belp	(5. Liga)

31. März:

Lyss — Länggasse	(4. Liga)
Länggasse a — Konolfingen	(5. Liga)
Länggasse b — Bümpliz	(5. Liga)

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

7. April:

Helvetia — Länggasse	(3. Liga)
Helvetia — Länggasse	(4. Liga)

14. April:

Länggasse — Young Boys	(3. Liga)
Länggasse — Münchenbuchsee	(4. Liga)
Länggasse b — Bern c	(5. Liga)

5. Mai:

Viktoria — Länggasse	(3. Liga)
----------------------	-----------

(Änderungen durch das Regional-Comité vorbehalten.)

Kassieramtliches.

Massenhaft liegen beim Klub-Kassier nicht eingelöste Nachnahmen für die Mitgliederbeiträge auf, ja es gibt leider immer noch Mitglieder, welche nicht einmal den Betrag für Versicherung und Lizenz entrichtet haben. Ich ersuche die Säumigen, in nächster Zeit ihren Verpflichtungen nachzukommen, andernfalls andere Massnahmen ergriffen werden müssen.

Der Kassier.

Aktive!

Besucht fleissig das Konditionstraining. Es findet allwöchentlich am Mittwochabend von 8—10 Uhr unter der kundigen Leitung des Klubtrainers statt.

Für Junioren ist die Turnhalle von 7¼—8 Uhr geöffnet.

Teamsitzungen.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass mit dem 14. Februar 1935 unsere Teamsitzungen wieder beginnen. Jeden Donnerstag im Klublokal Café Kunz. Beginn 8.30 Uhr.

Regen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Unsere Inserenten führen nur Qualitätswaren!

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehlt sich den Fussballern bestens

A. Arni

An die Nörgeler und Kritiker!

In den letzten Zeiten scheinen einige Leute nichts anderes zu tun zu haben, als die Arbeit eines Klub-Redaktors zu kritisieren und herabzuwürdigen. Bezeichnenderweise sind es meistens solche, die zum grössten Teil ihren Verpflichtungen dem Verein gegenüber am wenigsten nachkommen und demnach am klügsten täten, ihr Mundwerk ein wenig im Zaun zu halten. Vorwürfe von solchen Leuten können mich ja sowieso nicht treffen, denn wie sollte es herauskommen, wenn ich auf jeden hören würde, wie ein Vereinsorgan interessanter gestaltet werden könnte. Mein Prinzip war von jeher gegen jedes Rühmen über den grünen Klee in den Matchberichten; hat einer gut gespielt, so haben es jedenfalls die Zuschauer auch gesehen und das ist bestimmt wertvoller, als im Kluborgan eine lange und breite Lobhudelei. Ich habe wirklich Wichtigeres zu tun, als die Namen gewisser Leute, die auf eine überhebliche Kritik grossen Wert zu legen scheinen, im Sperrdruck erscheinen zu lassen. Jedem Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Befolgt man nicht jeden «guten» Rat, so braucht es wahrhaftig nicht viel, um in Misskredit gebracht zu werden, ja selbst vor Unwahrheiten wird nicht zurückgeschreckt. Solche Miesmacher reihe ich schon unter die Kategorie Lummel (man verzeihe mir den Ausdruck, aber er kommt wirklich von Herzen), sie selber haben mich ja unbedingt wählen wollen und wenn sie sich jetzt enttäuscht fühlen, kann ich ihnen beim besten Willen nicht helfen.

Also, bitte etwas weniger Kritik und dafür hin und wieder einen brauchbaren Beitrag für das Vereinsblatt, das ist mir viel lieber.

«Tages».

Aus der Klub-Familie.

Kartengrüsse.

— Passivmitglied Glauser Ferdu befindet sich im Zieglerspital in Pflege und wünscht allen Länggässlern «es guets Neus». Ueber einen Besuch würde er sich bestimmt freuen. Zimmer 12.

— Familie Ernst Weber wünscht ebenfalls alles Gute, desgleichen Familie Otto Born.



— Auch unser früheres Serviertöchterchen im Klublokal, Fräulein Hedy Trösch, hat uns noch nicht vergessen und sendet herzliche Grüsse aus Münsingen.

Allen Kartenspendern besten Dank.

— Aus Grindelwald, wo sie in stiebendem Pulverschnee die Neujahrstage verbrachten, grüssten Trainer Manz Robert, Schneider Ernst und Paul, Kummer Hans, Cazz Türu und Loosli Walter *nicht*, was wir aber gleichwohl bestens verdanken.

— Fürchterliches Pech hat der gewichtige «Josle» vor einem Monat erlitten. Ausgerechnet über die Festtage musste er infolge Krankheit das Bett hüten. Das ist denn schon starker Tabak, das Bedauern war allgemein. «Josle» hat aber bereits versprochen, das Versäumte nächstes Neujahr dementsprechend nachzuholen! Wohl bekomms!

— Der glücklichste Mensch unter der Sonne ist gegenwärtig ohne Zweifel unser Aktivmitglied «Cazzaniga Türu». Ein herziges Brüderlein ist ihm nämlich geschenkt worden und so ist seine Freude vollauf verständlich. Möge der kleine Erdenbürger ein ebensolch begeisterter Anhänger des runden Leders werden wie sein älterer Bruder. Herzliche Gratulation.

Mutationen.

Uebertritt von Junior zu Aktiv:

Gurtner Walter, Seidenweg 62.

Mitglieder

berücksichtigen bei ihren Einkäufen in erster

Linie die Inserenten unseres Vereinsorgans!

Redaktionsschluss jeweilen am 20. des Monats.



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163